

Reflexion: “Chi siamo? – Diversity, das sind nicht die anderen, das sind wir!”

Am diesjährigem Projekt von Erasmus+ waren wir alle sehr interessiert, da Migration und Immigration aktuelle Themen sind, welche uns allen nahe gehen. Durch das ganze Projekt wurden wir von dem Buch von Fabio Geda („Nel mare ci sono i coccodrilli, una storia vera“) begleitet und haben Arbeitsblätter dazu bearbeitet, die uns geholfen haben, den Inhalt des Buches besser zu verstehen, sowie einige kreative Aufgaben, wie ein Interview oder Abschiedsbrief. Jedoch war das alles nicht mit unseren eigenen Erfahrungen, die wir mit den jugendlichen Flüchtlingen von der Comunità CSISE gemacht haben, zu vergleichen. Es war eine einzigartige Möglichkeit für uns, die Menschen, die man sonst nur als „Flüchtlinge“ kennt, kennenzulernen, sich auszutauschen oder auf gemeinsamen Ausflügen Spaß zu haben. Es war schön, Italien gemeinsam mit ihnen entdecken zu können, wie zum Beispiel in der Masseria Didattica oder im Castel del Monte. Dass wir dabei unsere Sprachkenntnisse in Italienisch, Englisch oder sogar Französisch verbessert haben, war nicht mehr als ein schöner Nebeneffekt. Ich denke, dass diese Art von Austausch uns allen mehr gebracht hat als ein „normaler“, da wir ganz anderer Seiten gesehen haben, als nur den italienischen Unterricht zu sehen, in den wir trotzdem zwei Stunden reinschnuppern durften, oder Sehenswürdigkeiten abzuklappen, an welche wir uns nach ein paar Monaten nicht einmal mehr erinnern. Die Erinnerungen, die wir von dieser Zeit haben, werden jedoch noch lange im Gedächtnis bleiben und uns positiv beeinflussen.